

Zygmunt Blazejewski

Die Rollenbibliothek ANIMA MUNDI

Die Rollenbilder des Künstlers entstanden in dem Zeitraum von 1992-1997 und haben seither eine spannende Ausstellungshistorie hinter sich gebracht: Das Frankfurter Architektur-Museum, die Nacht der Museen, das IG-Farbenhaus, die St. Cäcilia Balthasar-Neumann-Kirche, das Offenbacher Ledermuseum, die Galerie Heussenstamm-Stiftung, Darmstadt Lebt Kunst, die mt-Galerie in Berlin und viele weitere Orte sind Zeugnisse verschiedener „Variationen“ der Rollenbibliothek geworden.

Die Bibliothek besteht aus 210 gemalten Bilderrollen. Jede Bildrolle ist aufrollbar und kann als Einzelbild mit anderen offenen Bildern der Bibliothek in immer neuen Kontext gesetzt werden. Kernmotiv auf jeder Bildrolle ist die Figur eines Mannes /Menschen, vor dessen Angesicht oder darüber eine Scheibe schwebt, die sein Gesicht mal beschattet, mal offen lässt.

Der Werkkomplex der Rollenbilder von Zygmunt Blazejewski evoziert in seinem gedanklichen Konzept, in der künstlerischen Umsetzung und in seiner Materialität unmittelbar Analogien zu Altägypten.

Die zunächst weitgehend unsichtbaren Bilder, die über einen langen Zeitraum entstanden sind, bilden in einem Spannungsfeld von motivlicher Kontinuität und stilistischer Variation einen vielschichtigen Kosmos, vergleichbar dem kreativen Miteinander des strengen formalen und ikonographischen Kanons und der beständigen stilistischen Innovation in der ägyptischen Kunst.

Erst im Prozess des Entrollens erschließen sich die Bilder. Sie warten darauf und laden dazu ein enthüllt zu werden – vergleichbar einem archäologischen Objekt, das ans Tageslicht gehoben wird. Der Betrachter ist als Entdecker aktiv in den Vorgang der Sichtbarmachung des Bildes eingebunden.

Die Bildrolle ist in Altägypten eine beliebte Form der Bild- und Textspeicherung. Seit dem Beginn des 3. Jahrtausends v. Chr. sind Papyrusrollen belegt, in den Regalen der Tempel- und Verwaltungsarchive und ebenso in Sarkophagen und Särgen. Ihre religiösen und profanen Bild- und Textinhalte haben geschützt vor Beschädigung und Ausbleichung die Zeit überdauert. Das Entrollen einer versiegelten Papyrusrolle gehört zu den spannendsten Momenten ägyptologischer Tätigkeit.

ARCISSTRASSE 16
80333 MÜNCHEN
DEUTSCHLAND

TELEFON 089 -289 27-630
FA X 089 -289 27-707
INFO@SMAEK.DE
WWW.SMAEK.DE

Die Rollenbilder werden im Kontext eines Ägyptischen Museums zu historischen Dokumenten; die altägyptischen Werke offenbaren in der Nachbarschaft zu den Werken der Gegenwart neue Aspekte ihrer Zeitlosigkeit, wie sie im Münchner Ägyptischen Museum durch Maurizio Nannuccis Lichtskulptur ALL ART HAS BEEN CONTEMPORARY programmatisch formuliert ist.

März – 16. September 2018

Der Künstler

Zygmunt Blazejewski wurde am 20.2.1953 in München geboren. Seit den 80er Jahren ist er als Bildender Künstler im Rhein-Main-Gebiet tätig. 2006 wurde das Vorstandsmitglied des BBK Darmstadt e.V während einer Ausstellung in der Frankfurter Heussenstamm-Stiftung (Braubachstraße) durch den renommierten Kurator Dr. Elmar Zorn in die „Riege der großen Künstler“ aufgenommen und mit dem Frankfurter Kulturpreis ausgezeichnet. Sein bekanntestes Werk ist die Rollenbibliothek „Anima Mundi“, die das erste Mal 1996 auf den Dächern des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt am Main ausgestellt wurde.

Preise und Ehrungen

2001

Kunstpreis der Heussenstamm-Stiftung, Frankfurt am Main

1986

Nominiert für das Massimo Stipendium der BRD

1989

Wolfgang Borchert-Preis, Theater Münster